

Zweitbrut des Blaukehlchens *Luscinia svecica cyanecula* im nördlichen Harzvorland

Second brood of Bluethroat *Luscinia svecica cyanecula* in the northern Harz Foreland

Stefan Herrmann

Summary

In 2006 two successful annual broods could be stated with a breeding pair of Bluethroat *Luscinia svecica cyanecula* in the northern Harz Foreland. The proof succeeded by control catching of individually marked parents. More brood biological results and ringing information from 2005 to 2011 are shown and discussed.

Vorwort

An einem seit 1995 regelmäßig kontrollierten ca. 1 ha großen Torfstich 2 km östlich von Blankenburg (Lkr. Harz) konnte im Jahr 2005 erstmalig das Blaukehlchen *Luscinia svecica* als Brutvogel nachgewiesen werden. Die Erstbesiedlung (?) des einstmaligen Flachmoores geschah im Zuge der rasanten Neu- bzw. Wiederbesiedlung Sachsen-Anhalts in den letzten 15 bis 20 Jahren (TODTE 2010a, SCHULZE 2011). In den Jahren 2005 bis 2008 wurde dieses isolierte und nur aus einem Brutpaar (BP) bestehende Vorkommen intensiv beobachtet. Um etwas über brutbiologische Aspekte, wie Brutplatztreue, Partnertreue, Ansiedlungsverhalten und Aufenthaltsdauer im Brutgebiet zu erfahren, wurden Altvögel und Nestlinge beringt. In regelmäßigen Abständen erfolgten an einem Fangplatz in den Monaten März–Oktober Netzfänge. Im Jahr 2006 konnte bei diesem Paar zweifelsfrei eine erfolgreiche Zweitbrut nachgewiesen werden. Zwar wird das zweimalige Brüten der Art in der Literatur oftmals in berechtigter Weise vermutet (KLIMMEK 1950, GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, BEZZEL 1993, SÜDBECK et. al. 2005, TODTE 2010b), doch sicher verbürgt ist dieses bisher nur wenige Male an einer farblich beringten Population in Bayern (THEISS & FRANZ 1986, FRANZ 1998) bzw. in Frankreich (CONSTANT & EYBERT 1995).

Nachfolgend werden die Befunde zum jährlichen Brutgeschehen vorgestellt, die durch Fang- und Markierung sowie der 30 Wiederfänge von Blaukehlchen im Gebiet bisher erbracht wurden.

Brutsaison 2005

Am 30.04.2005 wurde das ad. Männchen, welches vermutlich schon ab Mitte April im Gebiet anwesend war, gefangen und beringt. Der Fang des ad. Weibchen erfolgte am 06.05. Am 02.07. gelang der Nestfund mit 5 ca. 10-tägigen Jungvögeln an der Bö-

schung eines Wassergrabens. Beide Ringvögel versorgten die Nestlinge zu annähernd gleichen Anteilen. Hinweise auf eine möglicherweise verlorengegangene frühere Brut liegen nicht vor. Ein Jungvogel dieser Brut konnte am 05.08. im Gebiet nochmals kontrolliert werden. Wird eine 14-tägige Brutdauer (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, SCHMIDT 1988, FRANZ 1998) angenommen, lag der Legebeginn in etwa um den 05.06. Von Männchen und Weibchen gelangen in dieser Brutsaison jeweils zwei weitere Kontrollfänge.

Brutsaison 2006

Bereits am 31.03.2006 glückte der Wiederfang des im Vorjahr beringten Männchens am Beringungsort (BO). Der Vogel war vermutlich seit mindestens dem 25.03. im Gebiet, da mehrmals ein beringtes singendes Blaukehlchen beobachtet wurde. Es ist anzunehmen, dass es sich um ein und denselben Vogel gehandelt hat. Am 28.04. konnte das im Vorjahr beringte Weibchen gefangen werden. Der Nestfund der Erstbrut wieder mit 5 ca. 10-tägigen Jungvögeln glückte am 27.05. Beide Futter tragenden Altvögel wurden am selben Tag auf dem Weg zum Nest kontrolliert. Die Brut verlief erfolgreich. Fütterungen außerhalb des Nestbereiches konnten bis 05.06. bemerkt werden. Der errechnete Legebeginn war um den 01.05. Der Neststandort befand sich wie schon im Jahr 2005 an der Böschung eines Wassergrabens. Zum vorjährigen Nest betrug der Abstand nur 30 m. Am 09.07. gelang der Nestfund der zweiten Brut. Die zugehörigen Altvögel konnten bereits am Abend des Vortages auf dem Weg zum Nest kontrolliert werden. Es handelte sich dabei um beide Elterntiere der ersten Brut. Im Nest befanden sich 4 ca. 8-tägige Jungvögel. Zwei dieser Jungvögel wurden bis einschließlich 09.08. noch mehrmals im Gebiet nachgewiesen.

Äußerst interessant ist bei diesen Tieren die weitere Entwicklung der Flügellänge. Hieraus ließe sich ansatzweise das Alter von diesjährigen Fänglingen ableiten. Der Nestabstand zur Erstbrut betrug rund 50 m. Im Gegensatz zu den vorherigen Neststandorten befand sich dieses Nest zu ebener Erde in einem Rohrkolbenbestand. Legebeginn bei der Zweitbrut war etwa der 12.06. Zwischen dem Ausfliegen der Erstbrut um den 30.05. und der erneuten Eiablage waren es ca. 14 Tage. Für die Nestlingszeit wurden 13 Tage angenommen (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, SCHMIDT 1988, FRANZ 1998). Das Weibchen konnte in diesem Jahr letztmalig am 01.09. nachgewiesen werden.

Brutsaison 2007

In diesem Jahr konnte das aus den Vorjahren bekannte Männchen am 28.03. erstmals kontrolliert werden. Erst am 09.05. gelang der Wiederfang des ebenfalls bekannten weiblichen Tieres auf den Weg zum Nest. Am 12.05. wurden die 5 Nestlinge im Alter von ca. 10 Tagen beringt. Ein Jungvogel dieser Brut war am 01.06. noch im Gebiet nachweisbar. Das Nest stand wiederum an der Grabenböschung, welche bereits in den

Jahren 2005 und 2006 zur Nestanlage genutzt wurde. Hinweise auf weitere Bruten gelangen in diesem Jahr nicht. Der Legebeginn der einzigen nachgewiesenen Brut war um den 19.04. Nach dem 11.06. gelangen keine weiteren Kontrollfänge im Gebiet. Ob eventuell eine zweite Brut zu einem frühen Zeitpunkt verlorengegangen ist, kann zwar nicht gesagt werden, könnte aber durchaus möglich sein.

Brutzeiten 2008 bis 2011

In diesem Zeitraum fanden keine Bruten im Gebiet statt. Am 11.03.2008 wurde das Männchen auf dem Heimzug bei Ortazzo unweit Ravenna (Italien) 832 km SSE nach 1.046 Tagen kontrolliert (TODTE 2010 b). Am angestammten langjährigen Brutplatz konnten weder Männchen noch Weibchen in diesem Jahr nachgewiesen werden. Erst am 28.08.2009 gelang wieder der Fang eines diesjährigen Männchens, welches nicht im Untersuchungsgebiet erbrütet wurde. Weitere Nachweise liegen nicht vor.

Ergebnisse

Am Brutplatz bei Blankenburg konnten durch Beringung Brutplatz- und Partnertreue über drei Jahre nachgewiesen werden. Alle vier festgestellten Bruten verliefen trotz der Störung durch die Beringung erfolgreich. Drei der vier aufgefundenen Nester standen an der Böschung eines Wassergrabens. Die Anzahl der Nestlinge betrug zum Zeitpunkt der Beringung 3mal 5 und einmal 4. Der errechnete ungefähre Legebeginn der ersten Bruten streute zwischen dem 19.04.2007 bzw. dem 01.05.2006. Der Legebeginn der weiteren Bruten waren der 05.06.2005 und der 12.06.2006. Im Jahr 2006 gelang der Nachweis von zwei erfolgreichen Jahresbruten. Zwischen dem ausfliegen der Erstbrut und dem Legebeginn der Zweitbrut lagen rund 14 Tage. Vier Jungvögel aus drei verschiedenen Bruten konnten zwischen 19 und 34 Tagen nach der Beringung im Gebiet kontrolliert werden. Der früheste Kontrollfang eines Jungvogels einer Erstbrut glückte am 01.06.2007. Letzte Jungvogelfänge im Gebiet erfolgten am 05.08.2005, sowie am 08.08. und 09.08.2006. Der früheste Fangtag eines Altvogels am Brutplatz war der 28.03.2007 (Männchen), der letzte Fangtag der 01.09.2006 (Weibchen). Ein Fernfund am 11.03.2008 aus Italien betrifft das Männchen, das sich auf dem Heimzug befand.

Diskussion

Die hier am Brutplatz gemachten Beobachtungen bezüglich der mehrjährigen Brutplatz- sowie Partnertreue passen sich in das von der Art bekannte und beschriebene Verhalten ein (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, FRANZ & THEISS 1986, FRANZ 1998, GRÜLL 2001). Neuere Ergebnisse aus Sachsen-Anhalt belegen diesen Sachverhalt ebenfalls (HERRMANN & KÜHNE 2010, STEIN & BARTELS 2010, TODTE 2010b). Weitere brutbiologische Angaben, u.a. zur Nistplatzwahl, Brutbeginn, Nestlingsgröße und

Verweildauer am Brutplatz, konnten bestätigt oder ergänzt werden (KLIMMEK 1950, SCHMIDT 1988, FRANZ 1998, TODTE 2010b). Über gesicherte Nachweise von Zweitbruten beim Blaukehlchen ist in der Literatur nur sehr wenig bekannt. Die rotsternige Form *Luscinia svecica svecica* Nordeuropas und der europäischen Gebirge brütet entsprechend der verkürzten Brutperiode nur einmal im Jahr, wobei Ersatzbruten möglich sind (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, FRANZ 1998, MALLE & PROBST 2009). Von der weißsternigen Form *L. s. cyanecula* und der an der französischen Atlantikküste siedelnden Form *L. s. namnetum* liegen einige sehr wenige gesicherte Nachweise aus farbberingten Populationen vor (THEISS & FRANZ 1986, CONSTANT & EYBERT 1995, FRANZ 1998). Erst in den Jahren 1980 und 1983 gelangen THEISS & FRANZ (1986) die ersten Belege für Zweitbruten in Bayern. Noch nach BEZZEL (1993) lag für Mitteleuropa erst ein einziger Fund vor (vermutlich fasste er dabei die beiden bayerischen Ereignisse zu einem Nachweis zusammen). Aber in der 2. Auflage dieses „Kompendiums“ (BAUER et al. 2005) steht bereits ohne Kommentar: „Jahresbruten. 1-2; Ersatzgelege“.

Der zeitliche Ablauf des Brutgeschehens im Jahr 2006 bei Blankenburg ist mit den bei THEISS & FRANZ (1986) beschriebenen Verhältnissen sehr gut vergleichbar. Am hiesigen Brutplatz war der Ausflug der 1. Brut um den 30.05.2006, der der 2. Brut um den 14.07.2006. Bei den Nachweisen in Bayern flog die 1. Brut am 28.05.1980, die 2. Brut am 10.07.1980. bzw. etwa am 26.05.1983 und am 06.07.1983 aus. Die Nachweisführung der zwei erfolgreichen Bruten im Jahr 2006 gelang nur durch zeitintensive Wiederfänge der im Vorjahr beringten Altvögel. Die isolierte Lage des Brutgebietes mit nur einem Brutpaar und keinem weiteren solitären Männchen begünstigte die Nachweisführung. Bei Vorkommen mit mehreren BP ist oft nicht einmal die genaue Zuordnung der Fänglinge (Brutvogel, Nichtbrüter, Durchzügler) möglich (HERRMANN & KÜHNE 2010). Dieses, sowie der benötigte hohe Zeitaufwand sind vermutlich die einzigen plausiblen Erklärungen weshalb es nur so wenige verbürgte Zweitbrutnachweise gibt. Die in der Literatur in berechtigter Weise vermuteten (oftmals) stattfindenden Zweitbruten basieren auf Fakten wie z.B. des im Juni wieder auflebenden intensiven Gesanges, oder der Beobachtung und Beringung gerade flügger Jungvögel bis Mitte Juli sowie der starken Streuung beim Einsetzen der Jugendmauser (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1988, BEZZEL 1993, SÜDBECK et. al. 2005, WINKLER & JENNI 2007, TODTE 2010b).

Nach FRANZ (1998) sind Zweitbruten in nicht von starken Schwankungen des Wasserstandes betroffenen Gebieten möglich. Anhand von Ringfunden zeigt er, dass Jungvögel aus solchen „Zweitbrutgebieten“ wesentlich zur Ausbreitung der Art beitragen können. Möglicherweise ist die rasante positive Bestandsentwicklung der Art im gesamten Bundesgebiet sowie im Bundesland Sachsen-Anhalt (KRÜGER 2002, KREUZIGER & STÜBING 2005, TODTE 2010a, SCHULZE 2011) auch darauf zurückzuführen.

Dank: Meinem Vater Klaus HERRMANN möchte ich für die tatkräftige Unterstützung und die vielen schönen gemeinsamen Beobachtungsstunden am Brutplatz danken.

Zusammenfassung

Im Jahr 2006 konnten im nördlichen Harzvorland bei einem Brutpaar des Weißsternigen Blaukehlchens zwei erfolgreiche Jahresbruten festgestellt werden. Der Nachweis gelang durch Kontrollfänge der individuell markierten Eltern. Weitere brutbiologische Ergebnisse und Beringungsdaten aus dem Zeitraum 2005–2011 werden vorgestellt und diskutiert.

Literatur

- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Bd. 2: Passeriformes. (2. Aufl.) (AULA-Verlag) Wiebelsheim.
- BEZZEL, E. (1993): Kompendium der Vögel Mitteleuropas: Passeres - Singvögel. (AULA-Verlag) Wiesbaden.
- CONSTANT, P., & M.-C. EYBERT (1995): Populations structure of bluethroats during a phase of recovery. In: D. BELLAN-SANTINI, G. BONIN & C. EMIG (Eds.): Functioning and dynamics of natural and perturbed ecosystems: 684-700.
- FRANZ, D. (1998): Das Blaukehlchen. Von der Rarität zum Allerweltsvogel? (AULA-Verlag) Wiesbaden.
- FRANZ, D., & N. THEISS (1986): Untersuchungen zur Rückkehrquote einer farbberingten Population des Blaukehlchens *Luscinia svecica cyaneola*. Anz. Ornithol. Ges. Bayern **30**: 79-80.
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N., & K. M. BAUER (1988): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 11. Wiesbaden.
- GRÜLL, A. (2001): Populationsuntersuchungen am Weißsternigen Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*) im Neusiedler See-Gebiet. Egretta **44**: 1-44.
- HERRMANN, S., & K. KÜHNE (2010): Zur Variabilität des zentralen Kehlflecks beim Weißsternigen Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneola*. Apus **15**: 29-38.
- KLIMMEK, F. (1950): Brutbiologische Beobachtungen beim Weißsternigen Blaukehlchen. Vogelwelt **71**: 145-148 u. 191-195.
- KREUZIGER, J., & S. STÜBING (2005): Die aktuelle Bestandssituation des Blaukehlchens (*Luscinia svecica*) in Hessen. Vogel u. Umwelt **16**: 31-42.
- KRÜGER, T. (2002): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl des Blaukehlchens (*Luscinia svecica cyaneola*) in Niedersachsen 2001: Ergebnisse einer landesweiten Erfassung. Vogelkd. Ber. Niedersachs. **34**: 1-21.
- MALLE, G., & R. PROBST (2009): Bestand und Schutz: Das Rotsternige Blaukehlchen in Kärnten. Falke **56**: 342-345.
- SCHMIDT, E. (1988): Das Blaukehlchen. (Neue Brehm-Bücherei ; Nr.426) Wittenberg. (3. Aufl.).
- SCHULZE, M. (2011): Der Brutbestand des Blaukehlchens (*Luscinia svecica*) in Sachsen-Anhalt im Jahr 2010 – Ergebnisse einer landesweiten Erfassung. Ber. Landesamt Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderh. 1/2011.
- STEIN, H., & U. BARTELS (2010): Brutplatz- und Partnerreue an einem neu besiedelten Brutplatz des Blaukehlchens *Luscinia svecica cyaneola* in Sachsen-Anhalt und Anmerkungen zum Gefieder. Ber. Vogelwarte Hiddensee **20**: 55-59.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETTKE, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- THEISS, N., & D. FRANZ (1986): Nachweis von Zweitbruten beim Weißsternigen Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyaneola*). J. Ornithol. **127**: 511-513.
- TODTE, I. (2010a): Zum Vorkommen von Blau- und Schwarzkehlchen *Luscinia svecica cyaneola* und *Saxicola rubicola* in Sachsen-Anhalt. Apus **15**: 3-26.
- TODTE, I. (2010b): Beringungsarbeit an Blaukehlchen *Luscinia svecica cyaneola* und Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola* in Ostdeutschland – aktuelle Zahlen und Ergebnisse. Ber. Vogelwarte Hiddensee **20**: 35-54.
- WINKLER, R., & L. JENNI (2007): Alters- und Geschlechtsbestimmung europäischer Singvögel. Sempach.

Stefan Herrmann
Am Helsunger Weg 25
D-38889 Blankenburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahresberichte des Museum Heineanum](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Herrmann Stefan

Artikel/Article: [Zweitbrut des Blaukehlchens *Luscinia svecica cyanecula* im nördlichen Harzvorland 71-75](#)